
Vorwort

Die internationale Unterhaltsrealisierung befindet sich in einem dynamischen, grundlegenden Umbruch:

Das neue Haager Übereinkommen vom 23. November 2007 steht kurz vor der Ratifizierung, die Europäische Unterhaltsverordnung ist bereits ab 18. Juni 2011 anwendbar. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass diese beiden Rechtsinstrumente die Welt der Unterhaltsrealisierung neu ordnen werden. Vor diesem Hintergrund sind Familienrechtspraktiker/innen nicht nur aufgefordert, sich mit den zahlreichen Neuerungen zu befassen, sondern sie müssen auch mit den bisherigen vielfältigen Rechtsgrundlagen im Übergang zurechtkommen. Zudem bereitet in der Praxis die Unterschiedlichkeit der einzelnen Rechtssysteme häufig Schwierigkeiten, wenn Unterhalt grenzüberschreitend geltend gemacht werden soll. Diese Publikation wird Praktiker/innen helfen, sich einen schnellen Zugang zum Recht des jeweils betroffenen Staates sowie zur Vorgehensweise bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen zu verschaffen. Das Handbuch verfolgt dabei einen doppelten Ansatz: Vertiefende Fachbeiträge sind ebenso zu finden wie Beiträge mit Praxistipps und Kurzberichte zu einzelnen Ländern.

Die Idee zu dieser Publikation haben die sog. DIJuF-Länderberichte gegeben, die unter Teil 4 Bestandteil dieses Handbuchs sind. Es handelt sich hierbei um über 60 Kurzzusammenfassungen zu Modalitäten und Chancen der grenzüberschreitenden Geltendmachung von Kindesunterhalt im Ausland. Sie sind in den Jahren 2004 bis 2010 entstanden und monatlich in der juristischen Fachzeitschrift des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V. Das Jugendamt (JAmt) erschienen. Erarbeitet wurden die Berichte von den Kolleginnen der Abteilung Unterhaltsrealisierung des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V., denen an dieser Stelle besonderer Dank gilt. Sie haben für diese Veröffentlichung innerhalb weniger Monate sämtliche Berichte auf aktuellen Stand gebracht. Daneben liefern sog. DIJuF-Rechtsgutachten den wissenschaftlichen Hintergrund zu verschiedenen Problemkreisen (Teil 3). Das DIJuF hat für diese Publikation seine wertvollsten „Schatzkisten“ geöffnet und seine über hundertjährige Praxiserfahrung im Bereich der grenzüberschreitenden Geltendmachung von Kindesunterhalt eingebracht. Komplettiert werden diese Praxismaterialien durch vertiefende Fachbeiträge zum neuen und alten Recht im Übergang (Teil 1) sowie praxisorientierten Fachbeiträgen, die die konkrete Geltendmachung von grenzüberschreitenden Unterhaltsansprüchen erleichtern sollen (Teil 2).

Widmen möchte ich diese Publikation Dr. Nina Trunk, geb. Adelman, die Mitherausgeberin hätte sein sollen. Kurz nach Beginn der Arbeiten an diesem Buch verstarb sie infolge eines tragischen Unfalls im Alter von nur 32 Jahren.

Heidelberg, im April 2011

Dr. Claudia Schmidt